

Herausgeber: Gemeinde Seeshaupt
 Weilheimer Str. 1-3
 82402 Seeshaupt
 Telefon (08801) 9071-0
 www.seeshaupt.de
 email: gemeinde@seeshaupt.de

Redaktionsbüro:
 Buchenstr. 1
 Tel. 91 33 57
 email:
 info@seeshaupter-dorfzeitung.de

Redaktion:
 Edda Ahrndsen (ea), Dietmar Ahrndsen (da),
 Kia Ahrndsen (kia), Thomas Arnold (ta),
 Daniela Bayer (db), Veronika Braun (onni),
 Matthias Birzle (mb), Franziska Mross (fm),
 Eckart von Schroetter (evs), Andreas Walther (aw),
 Alexandra Zellmer (az), Redaktion Dorfzeitung (dz)
Anzeigen und Layout:
 Alexandra Ott (ao), Buchenstr. 1
 Tel 91 33 57, E-Mail: ao@seeshaupter-dorfzeitung.de
Fotos: Thomas Leybold (tl)
Objektkoordination: Eckart von Schroetter
Druckvorbereitung: Michael Streich, DruckStreich
Druck: Mediengruppe Universal, München
Auflage: 2000 Exemplare
Erscheinungsweise: vierteljährlich, kostenlos

Seeshaupt dorfzeitung.de Dorfzeitung



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Leserbriefe sind keine redaktionellen Äußerungen. Zuschriften sollten sich generell auf Veröffentlichungen in der Dorfzeitung beziehen. Auswahl und Kürzungen von Leserbriefen vorbehalten. Unser Dank gilt allen Inserenten, die das Erscheinen der Dorfzeitung ermöglichen.

In dieser Ausgabe

DORF AKTUELL

Es wird nicht gebaut
 Die Diskussionen um den Bau einer Unterkunft für Asylbewerber an der St. Heinricher Straße waren lang und heftig – jetzt wird doch nicht gebaut. Auch aus dem Haus an der Osterseenstraße wird nichts.....Seite 6

DORF AKTUELL

(Vor)lesen bringt's
 Viele Jahre war Maria Fiedler als Schulleiterin tätig, heute liest sie Kindern vor. Das Kinderhaus nahm am bundesweiten Vorlesefest teil, der Aktionstag soll schon bei den Kleinsten die Begeisterung für das Lesen und Vorlesen wecken.....Seite 9



DORF AKTUELL

Direkte Hilfe
 Seit vielen Jahren unterstützt Heinz Sperlich behinderte Kinder in Rumänien, vielen hat er schon zu einer Operation verholfen. Zusammen mit Andi Lidl hat er heuer eine Lotterie organisiert, mit dem Erlös sollen medizinische Geräte angeschafft werden. Der Hauptgewinn wurde auf dem Christkindlmarkt gezogen.....Seite 12

DORF AKTUELL

Fachsimpeln am Feuer
 Der FCSS hatte sich zum Thema „Regatta“ einen Fachmann eingeladen, der vor 25 wissensdurstigen Seglern über Tipps und Basics sprach. Bei Kartoffelsuppe vor dem Kamin im Clubhaus wurde noch lang diskutiert.....Seite 26

Neuigkeiten und Termine...S. 2
 Gemeindenachrichten....S.4/5
 Sport.....S.23-27
 Bunt.....S. 28

Krippenschauen in Seeshaupt

Vom 1. Advent bis Heilig Drei König

Ende November standen Stefan Glaser, seine Familie, Renate und Bero von Fraunberg und Elisabeth Nachtmann im Gemeindesaal der evangelischen Kirche und werkten. Der gesamte Raum war voller Kisten und Kisterln. Einige sind in Packpapier eingewickelt und mit Bild und Text versehen, die anzeigen, was in der Kiste drin ist. Über dreißig Ausstellungskästen stehen kreuz und quer herum. Sie sind in drei verschiedenen Größen im Hoch- oder Querformat verwendbar und hochwertig aus Holz gefertigt, alle gleich elfenbeinfarbig gestrichen, sehr edel. Die Männer bohren vorsichtig die Rückwände an und legen innen Lichtleisten, die die kleinen

Kunstwerke beleuchten sollen. Ute und Vroni Glaser arrangieren liebevoll die ersten Krippenfiguren in einem der Kästen. Alle sechs Akteure freuen sich darauf, den Seeshauptern eine Auswahl aus der wunderschönen Krippensammlung von Theodor Glaser vorzustellen. Der frühere stellvertretende Landesbischof der Evangelischen Kirche in Bayern hat durch eine Leihgabe diese erste Krippenausstellung in Seeshaupt möglich gemacht. Schon früher einmal hatten die Familien von Fraunberg und Glaser überlegt, mit Hilfe der Bürgerstiftung ein Krippenmuseum zu eröffnen. Dann kam letzten Winter die Idee auf, die Krippen in den Ausla-

gen der Seeshaupter Geschäfte zu zeigen. Doris Kretzler, Helmut Eiter und Gabriele Riedl von der Dorfentwicklung stellten den Kontakt her und stießen auf große Resonanz. Das Organisationsteam der Krippenausstellung besteht aus Renate und Bero von Fraunberg, Familie Glaser, der Seeshaupter Bürgerstiftung, die das Ausstellungssystem bezahlt, dem Messebauer und Geschäftsführer von „Voralpenwerk“ in Seeshaupt, Ernst Flügel, der die Beleuchtung der Objekte konzipierte und finanzierte. Die Ausstellungskästen ließ die Bürgerstiftung von den Oberland Werkstätten Gaißach anfertigen, Firma Schauer übernahm kostenlos den Anstrich. Die

Kosten für Gestaltung und Druck der Begleitbroschüre sowie Handzettel und Plakate trägt die Gemeinde Seeshaupt. Nicht nur in den Seeshaupter Schaufenstern sind Krippen zu sehen. In St. Michael wird wieder die prächtige Dörfler-Krippe aufgestellt, die evangelische Kirche zeigt eine Tonkrippe vom im Oktober verstorbenen Wolfgang Putner, in Magnetsried steht eine modernere Krippe und in Jenhausen ist ein „Fatschenkind“ zu bewundern. Kripperschauen in Seeshaupt kann man vom 1. Advent bis Heilig Drei König. *evs*

Auswahl von Krippen auf Seite 14/15



Fleißige Helfer bei der Vorbereitung der Krippenschau.

Foto: evs

DER DINGS

Sie kennen doch den, na wie heißt er noch gleich..., na, den Dings, Sie wissen schon, der Dings aus Seeshaupt, aus, der, der..., na, der Dingsstrasse... Also der Dings, der fährt gern mit'm Radl umeinander. Bloß so, nicht wegen irgendwas. Der Dings ist ja schon längst Rentner. Also der Dings, wie er neulich unterwegs war, am letzten schönen September Sonntag, da ist ihm was aufgefallen. Dass nämlich am

Sonntag von hundert Radlern siebenundneunzig von auswärts kommen, zwei sind wahrscheinlich von da oder da herum, einer war auch nicht von da, aber wohnt wohl jetzt da und weiß schon so ungefähr, wie's geht. Wie das der Dings gemerkt hat? Na ja, er hat halt wie immer unter der Woche beim Radlfahrn im Wald,



wenn er einen getroffen hat „Grüß Gott“ gsagt. Da sagt der Andere dann auch „Grüß Gott“. An dem besagten Sonntag also, da hat er alle Naslang einen getroffen. Aber auf sein „Grüß Gott“, da hat fast keiner was gsagt. Dann hat der Dings das Zählen angefangen, exakt bis hundert „Naslang“. Siebenundneunzig von denen haben

nur recht blöd zurückschaut. Einer hat wenigstens „Hallo“ gsagt, und einer tatsächlich „Grüß Gott“. Dann kam einer daher, der hat gleich a bissel ganz anders ausgeschaut. Da hat's der Dings auch einmal ganz anders versucht. „Salam Aleikum“ hat er im Vorbeifahren gesagt. Und dann hat der Dings gestaunt: „Griessgoot“ kam's zurück. „Ja siagstas“, hat er sich gesagt. „Werd scho no!“